

# Amarillo Gold Corp. erhält metallurgischen Bericht über die vorläufige Machbarkeit, der einen Goldgewinnungskreislauf mit Gewinnungsraten von über 90% definiert

24.05.2011 | [IRW-Press](#)

Dienstag, 24. Mai 2011 - Vancouver (British Columbia). [Amarillo Gold Corp.](#) (TSX-V: AGC) („Amarillo“ oder das „Unternehmen“) freut sich bekannt zu geben, dass es den metallurgischen Bericht von Coffey Mining Ltd. erhalten hat.

## Die Highlights des metallurgischen Berichts lauten wie folgt:

- Mittels der herkömmlichen Kohlelaugungstechnologie (CIL) und einer einfachen Voroxidationsphase wurden Goldgewinnungsraten von über 93 % erzielt.
- Dieses Verfahren wird den Basisfall der laufenden vorläufigen Machbarkeitsstudie darstellen. Das Verfahren wird aus einem primären, sekundären und tertiären Brechen bestehen, gefolgt von einem herkömmlichen Mahlen mit 45 Mikron auf P80. Das verarbeitete Produkt wird anschließend einer zwölfstündigen Voroxidationsphase unterzogen, gefolgt von einem herkömmlichen 24-Stunden-CIL-Kreislauf. Das gelöste Gold würde anschließend mit Aktivkohle absorbiert und dann mithilfe einer Desorptionsanlage eluiert werden.
- Die Menge des Cyanidreagens, die für dieses Verfahren angewandt wird, beläuft sich auf 0,26 kg/t, was im Vergleich zu anderen Minen sehr wenig ist. Der Kalkbedarf für das Cyanid wird 1,93 kg/t betragen, was etwas über dem Durchschnitt liegt.
- Es werden weitere Viskositäts- und Verdickungstests empfohlen, diese sind jedoch für die vorläufige Machbarkeitsstudie nicht erforderlich.

Der vollständige Bericht wird auf SEDAR veröffentlicht werden. Hier eine Kurzfassung:

Kurzfassung: „Metallurgische Testarbeiten wurden als Teil der vorläufigen Machbarkeitsstudie an ausgewählten Proben des Projektes Mara Rosa durchgeführt.

Die metallurgischen Proben von Mara Rosa (die „Probe“) umfassten eine Komponente mit freier Goldverarbeitung (~ 75 %) und eine refraktäre Komponente, die in Zusammenhang mit Sulfiden und Telluriden stehen könnte (~ 25 %).

Mittels einer herkömmlichen Kohlelaugungstechnologie (CIL) und einer einfachen Voroxidationsphase (drei Rührkessel) vor dem CIL-Kreislauf (um die refraktäre Goldtelluridkomponente in der Probe nachzuweisen) wurden Goldgewinnungsraten von über 93 % erzielt.

Der Cyanidverbrauch war mit 0,26 kg/t sehr niedrig, während der Kalkbedarf mit 1,93 kg/t etwas über dem Durchschnitt lag. Der etwas höhere Kalkbedarf ist erforderlich, um den pH-Wert auf 12 zu erhöhen, um das Goldtelluridoxidationsverfahren zu beschleunigen.

Eine Überprüfung von früheren metallurgischen Testarbeiten ergab zahlreiche unbeständige und weniger erfolgreiche Ergebnisse, was auf das mangelnde Verständnis für die chemische Beschaffenheit von Goldtelluriden zurückzuführen ist, die zwar nicht allzu komplex ist, in der Praxis jedoch nur selten vorkommt, da weltweit weniger als eine Handvoll Anlagen solche Erze verarbeiten.

Bei Erzen, die Goldtelluride enthalten, muss die Oxidation der Goldtelluride mittels Rührkessel ermöglicht werden, die eine ähnliche Größe wie die CIL-Kessel aufweisen. Das Material von Mara Rosa muss mit 45 µm auf eine Größe von P80 gemahlen werden, danach folgen eine zwölfstündige Voroxidationsphase und eine 24-stündige CIL-Phase. Die Verweildauer in der Anlage von 36 Stunden wird stark vom relativ langsamen Prozess der Goldtelluridoxidation beeinflusst. Angesichts der jüngsten Verbesserungen beim Verständnis für die Sulfid- und Telluridoxidation in Wasser wird angenommen, dass bei der Durchführung

von Testarbeiten in der Machbarkeitsstufe sehr viel Spielraum für eine Verringerung der Verweildauer in der Anlage besteht.

Es wurden drei mineralogische Bereiche identifiziert – der Hauptbereich, das Hängende und das Liegende –, obgleich es aus metallurgischer Sicht keine bedeutsamen Unterschiede zwischen den Bereichen gab. Die getesteten Proben lagen in puncto Verarbeitung im weichen bis mittleren Kompetenzbereich und wiesen selbst bei feineren Mahlgrößen keine Viskositätsprobleme auf. Der Abrasionsindex der Proben lag im mittleren bis hohen Bereich.

Es ist geplant, dass das Fließschema des Verfahrens ein primäres Brechen beinhaltet, gefolgt von einem sekundären und tertiären Brechen in einem geschlossenen Kreislauf. Tertiär gebrochenes Material würde anschließend eine primäre und sekundäre Mühle speisen, indem eine Cyclonklassifizierung angewandt wird, um mit etwa 45 µm eine Mahlgröße von P80 zu erzielen.

Dieses Material würde bei einem pH-Wert von 12 insgesamt zwölf Stunden lang in Rührkesseln voroxidiert und anschließend unter herkömmlichen CIL-Bedingungen 24 Stunden lang gelaugt werden. Dadurch würden durchschnittlich 93 % des Goldes gelöst und von der Aktivkohle absorbiert werden. Das absorbierte Gold würde anschließend mittels einer Desorptionsanlage eluiert werden.

Die Berge würde verdickt werden, um einen beträchtlichen Anteil des Cyanids in der Prozesslösung zu gewinnen, während die restliche verdickte Trübe entgiftet wird, um das restliche freie Cyanid vor der Deponierung in einer Berglagereinrichtung zu entfernen.“

Tabelle 1 bietet eine Zusammenfassung der wichtigsten Planungskriterien, basierend auf den Ergebnissen der metallurgischen Testarbeiten der Mara-Rosa-Proben.

Tabelle 1: Projekt Mara Rosa

Wichtige Planungskriterien für die Mara-Rosa-Proben

Kriterium	Einheit			
Jährlicher Durchsatz		Tpa	2,500,000	
Verfügbarkeit	%		90.0%	
Momentaner Durchsatz		Tph	317	
Stabmühlenverarbeitungsindex			kWh/t	13.4
Kugelmühlenverarbeitungsindex			kWh/t	13.0
Abrasionsindex			0.3426	
Mahlgröße P80	µm		45	
pH-Sollwert			12.0	
Voroxidationszeit		Std.	12	
Cyanidationslaugungszeit		Std.	24	
Cyanidverbrauch	kg/t		0.26	
Kalkverbrauch	kg/t		1.93	
Beseitigungsrate des Verdickers			t/m2/h	0.50
Höchstgehalt Gold	g/t Au		1.47	
Goldrückstand (Plan)	g/t Au		0.10	
Goldgewinnung (Plan)	%		93.2	
Goldrückstand (Optimum)	g/t Au		0.06	
Goldgewinnung (Optimum)	%		95.9	

Der Autor des Berichts ist Rod Smith, Coffeys wichtigster metallurgischer Berater.

Frank Baker, Manager des Projektes Mara Rosa, sagte: „Wir verfügen nun über die erforderlichen Informationen, um mit den detaillierten Kostenschätzungen beginnen zu können, die für die vorläufige Machbarkeitsstudie nötig sind. Die ersten Schätzungen weisen darauf hin, dass das Hinzufügen der Voroxidationsphase die Investitionsausgaben im Vergleich zu einem herkömmlichen 24-Stunden-CIL-Laugungskreislauf um etwa 6 Millionen \$ und die Betriebsausgaben um etwa 0,2 \$/t erhöhen wird (etwa 1 % der Betriebskosten). Diese zusätzlichen Kosten sind äußerst gering, wenn man bedenkt, dass die Goldgewinnungsrate von den 80 %, die in der PEA angewandt wurden, auf 90 % steigen werden.“

Eine Reihe von laufenden metallurgischen Studien wurde noch nicht abgeschlossen. Diese betreffen vor allem den anschließenden Goldextraktionsprozess sowie die Verdickung zur Cyanidgewinnung und

Viskositätstests. Diese Tests würden normalerweise in der Machbarkeitsphase durchgeführt werden. Amarillo hat nun den Beginn dieser Arbeiten angefordert, sodass die Daten zu diesem Zeitpunkt vorliegen.

Die „qualifizierte Person“ für diese Pressemitteilung ist Frank Baker, ein Metallurge mit einer Erfahrung von über 30 Jahren und ein Mitglied des AUSIMM und des IOM3.

### **Über Amarillo:**

Amarillo Gold Corp. konzentriert sich in erster Linie auf die Akquisition, Entdeckung und Definition von Goldlagerstätten in Brasilien. Die wichtigsten Projekte des Unternehmens sind das Projekt Mara Rosa im Bundesstaat Goiás und das Projekt Lavras do Sul im Bundesstaat Rio Grande do Sul. Die Lagerstätte Posse bei Mara Rosa enthält 623.000 Unzen Gold (angezeigt) in 11,9 Mio. Tonnen mit einem Gehalt von 1,62 g/t Au sowie 451.000 Unzen Gold (abgeleitet) in 10,1 Mio. Tonnen mit einem Gehalt von 1,38 g/t Au. Es wurde ein Cutoff-Gehalt von 0,5 g/t angenommen. Die unabhängige Ressourcenschätzung wurde von Australian Exploration Field Services Pty. (AEFS) gemäß der Vorschrift NI 43-101 erstellt. Das Goldprojekt Mara Rosa befindet sich in der Vormachbarkeitsphase.

In der Lagerstätte Posse führte Western Mining Company (WMC) in den 1990er Jahren erfolgreich Abbauaktivitäten durch (die bereits abgebauten Bereiche sind in den oben ausgewiesenen Zahlenangaben zu den Ressourcen nicht enthalten). Posse liegt in einem Gebiet mit hervorragender Infrastruktur unweit folgender Lagerstätten: 35 km nordöstlich der von Yamana im Tagebau betriebenen Kupfer-Gold-Lagerstätte Chapada, 105 km nordöstlich der unterirdischen Goldmine von Serra Grande, 105 km nordnordwestlich des von Anglo American betriebenen Nickellateritprojekts (in Bau), 95 km nordwestlich der von Votarintim betriebenen Nickellateritmine Niquelandia und ca. 60 km nordöstlich des Yamana-Goldprojekts Pilar (im Machbarkeitsstadium). Die Stromversorgung des Standorts wurde während WMC-Tagebaubetriebs errichtet, 35 km östlich befindet sich das Wasserkraftwerk Serra da Mesa (450 MW).

Das Projekt Lavras do Sul ist ein Konzessionsgebiet im fortgeschrittenen Explorationsstadium (190 km<sup>2</sup>), das mehr als 19 Zielbereiche im Zentrum der historischen Goldabbaustätten umfasst. Bis dato wurden über 16.000 Meter gebohrt und es konnten vielversprechende Goldmineralisierungen entdeckt und definiert werden. Laut einer ersten Ressourcenschätzung enthält das Projekt Butia 215.000 Unzen Gold aus 6,4 Mio. Tonnen angezeigten Ressourcen mit 1,05 g/t Au und 308.000 Unzen Gold aus 12,9 Mio. Tonnen abgeleiteten Ressourcen mit 0,74 g/t Au (es wurde ein Cutoff-Gehalt von 0,3 g/t angenommen). Die unabhängige NI 43-101-konforme Ressourcenschätzung wurde im Jahr 2010 von Atticus Consulting durchgeführt. Lavras do Sul verfügt auch über eine hervorragende Infrastruktur im Nahbereich. Daneben besitzt das Unternehmen eine Reihe von Projekten, die sich noch im Frühstadium befinden. Alle Projekte, die von Amarillo verwaltet werden, befinden sich in infrastrukturell gut erschlossenen und bergbaufreundlichen Gebieten.

FÜR DAS BOARD OF DIRECTORS AMARILLO GOLD CORP.

Im Auftrag von  
Buddy Doyle, President

*Die TSX Venture Exchange und deren Regulierungsorgane (in den Statuten der TSX Venture Exchange als Regulation Services Provider bezeichnet) übernehmen keinerlei Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Meldung.*

*Bestimmte Informationen in dieser Pressemitteilung könnten zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Zum Beispiel: Obwohl das Unternehmen davon ausgehen muss, dass die zweite Tranche abgeschlossen werden wird, basieren diese Informationen auf den aktuellen Erwartungen, die jedoch Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Das Unternehmen ist nicht verpflichtet, die zukunftsgerichteten Aussagen oder die Gründe dafür zu aktualisieren, warum sich die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen unterscheiden könnten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebracht wurden – es sei denn dies wird von den geltenden Gesetzen vorgeschrieben.*

*Für die Richtigkeit der Übersetzung wird keine Haftung übernommen! Bitte englische Originalmeldung beachten!*

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/26679--Amarillo-Gold-Corp.-erhaelt-metallurgischen-Bericht-ueber-die-vorlaeufige-Machbarkeit-der-einen-Goldgewinnungsk>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).